



Das Projekt wird gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundes
Amt** 
Für Mensch und Umwelt

Good Practice – Ressourcenwissen erfolgreich verbreiten

Ansätze zur Initiierung einer gesellschaftlichen Debatte zu Ressourceneffizienz: Ergebnisse aus dem Projekt "Weiterentwicklung der Ressourcenpolitik"

Max Grünig, Ecologic Institut



7. Netzwerkkonferenz am 27.06.2011 in Berlin

„In Zukunft ressourceneffizient?“

2011 – Agenda Setting für die Ressourcenwende“

Wege zur Ressourceneffizienz

- Ziel: gesellschaftliche Debatte zur Ressourcenwende

- Ansatz: Aktivierung unterschiedlicher Akteursgruppen mit dem Ziel einer breiten gesellschaftlichen Debatte zum Thema Ressourcen und Ressourceneffizienz
 1. Bestärken bestehender Ansätze und Aktivitäten
 2. Aktivieren neuer Akteure

- Akteure:
 - Wirtschaft
 - Legislative
 - Exekutive
 - Verbraucher/innen
 - Forschung
 - Bildung
 - Nichtregierungsorganisationen (NROs)
 - Medien

Potenzial der Akteursgruppen

in Bezug auf eine Debatte zur Ressourceneffizienz

(von sehr stark + + + bis sehr schwach - - -)

Akteure	Stellung und Funktion bezgl. Ressourcen und Gesellschaft			Motivation
	Potenzial für Ressourceneffizienz	Wahrnehmung	Vernetzung	
Unternehmen	+ + +	+ +	+ +	eigener Antrieb
Exekutive	+	-	++	Vorbildfunktion
Verbraucher/ innen	+ + +	- - -	- - -	sehr heterogen
Forschung	+	+	- / +	ergänzend
Bildung	+	-	- - -	langfristig
NROs	+	+	+ (+)	als Intermediäre
Medien	+	+	+	als Intermediäre

Motivation und Positionen in der Wirtschaft

■ Motivation:

- Kostenersparnis (v.a. für ressourcenintensive Branchen)
 - z.B. produzierendes Gewerbe / Baugewerbe, aber auch andere
- Image / Reputation (v.a. für verbrauchernahe Branchen)
 - z.B. Ernährung und Getränke, Kosmetik, Unterhaltungselektronik
- Erschließen von Zukunftsmärkten

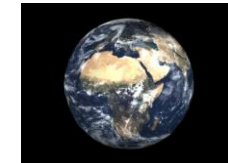
■ Positionen:

- Wahrnehmung (zunehmend auch in weniger ressourcenintensiven Branchen)
- Handlungsabsichten (in einigen Branchen des produzierenden Gewerbes und KMU)
- Maßnahmen für Ressourceneffizienz (Vorreiterunternehmen)

Nichtregierungsorganisationen (Schwerpunkt Umwelt)

Intermediäre (I)

- weites Spektrum
 - viele noch nicht sehr aktiv im Thema
 - häufig als Unterthema anderer Fragen
 - unterschiedlicher Zugang:
- **Nachhaltigkeit / Schutz der natürlichen Ressourcen**
 - Umwelt-NROs (derzeit NABU)
- **sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft**
 - politische Stiftungen
- **soziale Auswirkungen des Ressourcenabbaus**
 - Entwicklungszusammenarbeit
- **Zugang zu Rohstoffen in Entwicklungsländern**
 - Entwicklungszusammenarbeit



Fotos ©fotalia (Ericos M, DeVlce, Alexej Klementiev, Andreas F)

■ Ausgangslage:

- Ressourceneffizienz selten Hauptthema, Unterthema von
 - Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, Wohlstand (1. Stelle)
 - Klimaschutz, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit
- Schwerpunkt der Berichterstattung liegt auf Wirtschaft und Politik
- regionale (Print-) Medien sehr relevant (vor allem in Bezug auf KMU)
- sehr wenige Beiträge beinhalten konkrete Hinweise für Verbraucher/innen
- Berichterstattung erfolgt wenn Anlässe mit Neuigkeitswert vorliegen und an Themen mit hoher Priorität andockt werden können

■ Funktionen:

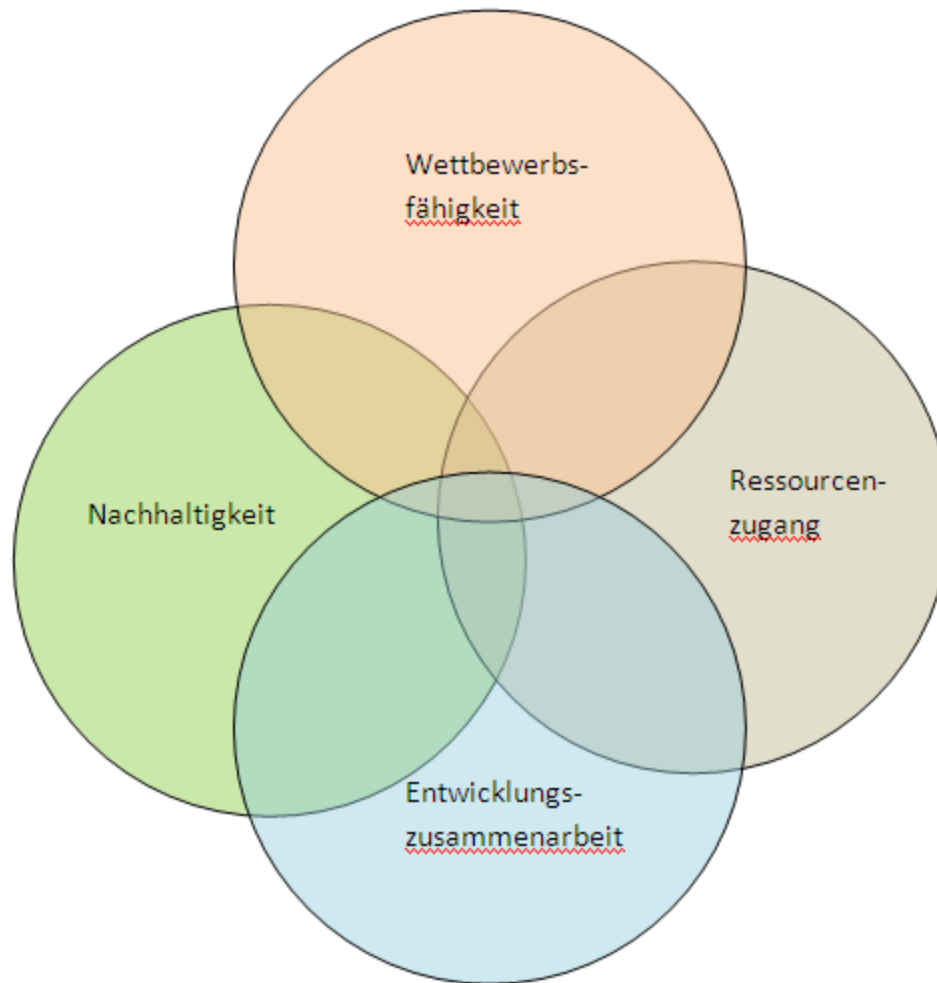
- Information (Bewusstseinsbildung),
- Agenda-Setting (aktuelle politische Debatte auf EU und nationaler Ebene),
- Herstellen von Öffentlichkeit,
- Meinungsbildung,
- Kritik und Fortschrittskontrolle

Potenziale ausgewählter Initiativen

(von sehr stark + + + bis sehr schwach - - -)

Initiativen	Stellung und Funktion bezgl. Ressourcen und Gesellschaft			Schlüsselinitiativen
	Zielgruppe	Schwerpunkt	Vernetzung	
Netzwerk Ressourceneffizienz (NeRes)	Unternehmen, Multiplikatoren	Information, Austausch	++	für KMU
VDI Zentrum Ressourcen-Effizienz und Klimaschutz (ZRE)	Unternehmen	Information, Austausch, Richtlinienarbeit	+	für Unternehmen
Ressourceneffizienzportal (RESEFI)	KMU	Dialog und Austausch, Software	-	
Effizienzfabrik	Industrie, Verbundprojekte	Information, Vernetzung von Verbundprojekten,	- / +	Industrie
Deutsche Materialeffizienzagentur (demea)	KMU	Beratung, Softwaretool	++	für KMU
rohstoffintensive Produktionsprozesse (r2 / r3)	rohstoffintensive Industrie	Austausch, Vernetzung von Verbundprojekten	-	ressourcenint. Industrie
Innovationspreis für Klima und Umwelt (IKU)	Forschung und Industrie	Innovationswettbewerb	-	
PIUS-Info; PIUS-Netzwerk-Deutschland	KMU	Austausch, Datenbank, Vernetzung	+	regionaler Fokus
Kompetenzpool Ressourceneffizienz	Initiativen	Vernetzung von Initiativen und Akteuren	- / +	Netzwerk der Netzwerke

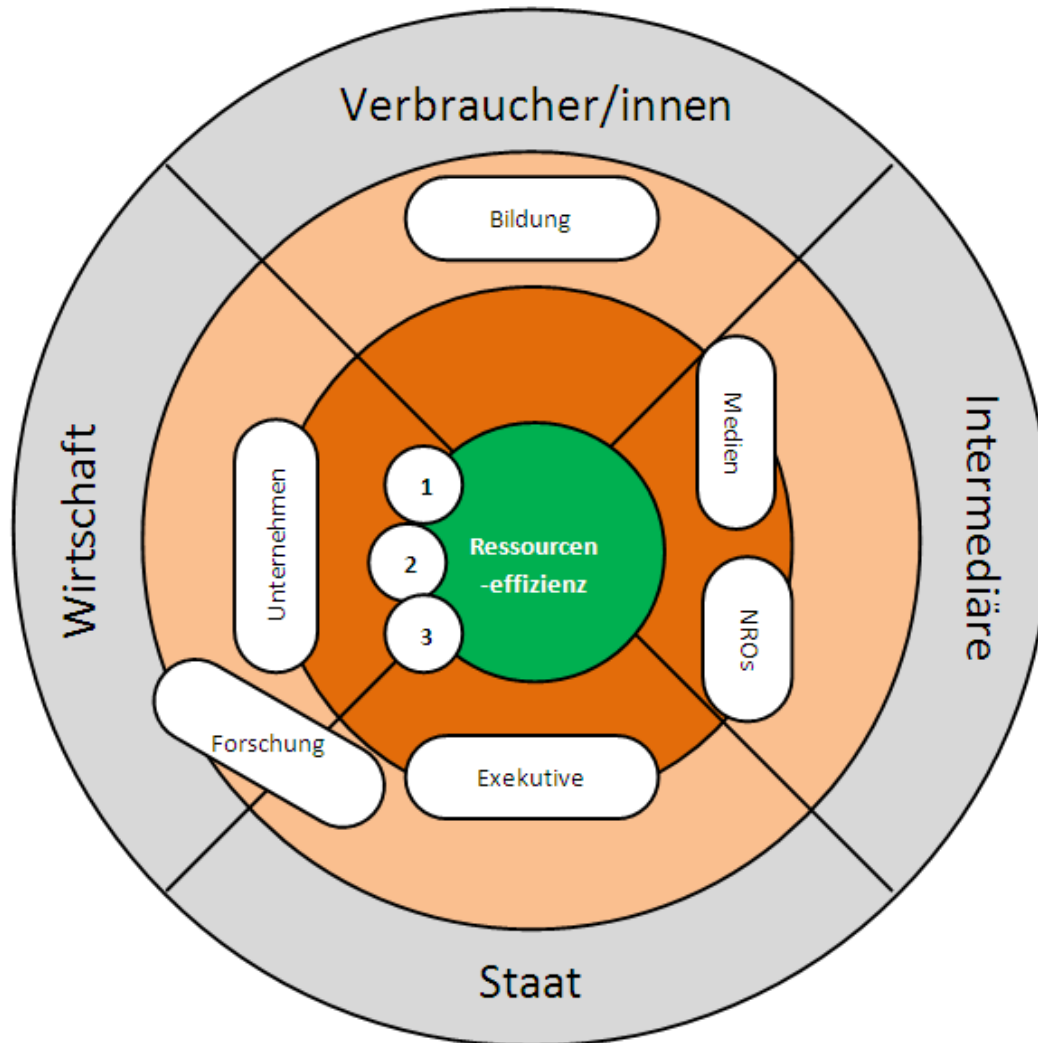
Themenfelder Ressourceneffizienz



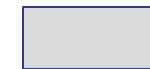
- Ressourceneffizienz kein Selbstzweck
- Initiativen und Akteure bewegen sich innerhalb der Themenfelder und deren Überlappungen
- unterschiedliche Ansprachen für unterschiedliche Akteure erforderlich
- Initiativen fokussieren derzeit auf Themenfeld Wettbewerbsfähigkeit

Verortung von Akteuren und Initiativen

Akteurslandkarte



Akteure



Zielgruppen



sekundäre Akteure



primäre Akteure

Initiativen



1: Fokus Wirtschaft und Zivilgesellschaft (z.B. NeRess)

2: Fokus Wirtschaft (z.B. Effizienzfabrik)

3: Fokus Vernetzung (z.B. Kompetenzpool)

Schritte zu einer kommunikativen Strategie (I)

- bestehende Initiativen und Dialogforen verknüpfen
 - bereits „Good Practice“, bspw. Kompetenzpool Ressourceneffizienz

- Fokus auf Intermediäre
 - Medien
 - NROs
 - Bildung
 - Forschung

- Kommunikationsallianzen bilden
 - schließen von Kommunikationslücken
 - vermeiden von Redundanzen durch Austausch und Kooperation
 - gemeinsame Ziele und Ansätze zum Vermeiden von Ineffizienzen

Schritte zu einer kommunikativen Strategie (II)

- je konkreter die Zielgruppen definiert werden, desto besser lassen diese sich auch ansprechen (bspw. Ansprache von KMU)

- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie als langfristige Investition
 - Kapazitätsaufbau (Unternehmen, Forschung, Bildung)
 - Sensibilisierung (alle Akteure)
 - Handlungsalternativen aufzeigen (Unternehmen, Verbraucher/innen)
 - Aktivierung, Aufforderung zum Handeln (NROs, Bildung)
 - Bestätigung für Vorreiter (Unternehmen)

- Abstimmen der Kommunikationsstrategie mit
 - bestehenden Schlüsselinitiativen
 - Intermediären (Medien und NROs, aber auch Bildung und Forschung)
 - weiteren Schlüsselakteuren, insbesondere Vorreitern aus der Wirtschaft

Fazit (I)

- Etliche **Akteure** sind bereits für Ressourceneffizienz sensibilisiert
 - wichtige Gruppen jedoch bislang wenig erreicht, insbesondere Verbraucher/innen, aber auch einige Branchen
 - Schlüsselakteure: Unternehmen und Verbraucher/innen
 - Verbraucher/innen sind eine sehr heterogene Gruppe, schlecht zu erreichen
 - daher vor allem Intermediäre – Medien und NROs – relevant, um eine breite gesellschaftliche Debatte anzustoßen
 - NROs einbinden durch Integration in Initiativen
 - Medien einbinden durch mediengerechte Anlässe
 - Bildungsakteure sensibilisieren
 - weitere Unternehmen einbinden durch
 - Ausweitung und Verstetigung von Information und Beratung
 - regionale und branchenspezifische Angebote

Fazit (II)

- Eine Vielzahl an **Initiativen** richtet sich primär an das produzierende Gewerbe
 - Fokus auf KMU, andere Zielgruppen bislang weniger angesprochen, Initiativen könnten in Zukunft ausgewogener aufgestellt sein
 - Initiativen sind teilweise bereits vernetzt und synchronisiert
 - dennoch fehlt bislang die kritische Masse für eine Breitenwirkung
 - hierfür bedarf es deutlich mehr Aktivitäten
 - regionale Cluster und Branchen-Cluster
 - bestehende Initiativen thematisch vertiefen, erweitern und institutionell verankern

- **NROs** und **Medien** werden eine entscheidende Rolle in der Kommunikation spielen und sollten auch in den Initiativen berücksichtigt werden
 - Ressourceneffizienz als eigenständiges Thema oder an prioritäre Themen wie Energieeffizienz und Klimawandel andocken?
 - „Good Practice“-Beispiele aus anderen Themenbereichen nutzen (Klima, Wasser)

N@TZWERK
Ressourceneffizienz



Das Projekt wird gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundes
Amt** 
Für Mensch und Umwelt

Vielen Dank.

Max Grünig

Ecologic Institut, Pfalzburger Str. 43-44, D-10717 Berlin

Tel. +49 (30) 86880-0, Fax +49 (30) 86880-100

www.ecologic.eu

